

# Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld: B II Fam.  
Reihe: 1  
Grabsteinnummer: 19 Abmessungen (H/B/T): 500/370/69 cm  
Aufnahme-/ Bearb.jahr: 2003  
Geschlecht: M W  
Nachname: Hohenemser Hohenemser geb. Ladenburg  
Vorname: Joseph Regina  
Vatersname: <Hirsch Levi (1772-1838)> <Wolf Hayum>; <Mutter: Mina geb. Lorch 1770-1845>  
Name Gatte(in):  
Herkunftsort:  
Geburtsdatum heb /bürg.: 15. Elul 5554 / 13. Schwat 5556 /  
10. September 1794 23. Januar 1796  
Sterbedatum heb. /bürg.: 7. Ijar 5635 / 20. Cheschwan 5637 /  
12. Mai 1875 7. November 1876  
Begräbnisdatum heb. /bürg.:  
Alter / Familienstand: Verh. Witwe  
Beruf / Gemeindestellung:  
Form (Beschreibung): rechteckig / Fragment

Symbolik / Ornamentik:

Steinmaterial / Zustand: Sandstein, stark beschädigt

Sprache: Deutsch

Text- / Sprachbesonderheit: Sie ruhen in Frieden die in Gradheit gewandelt  
ת נ צ ב ה

Bemerkung:

Literatur:

---

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll ( )	besonders wertvoll ( )
	künstl./ formale Gründe ( )	hist.- wiss. Gründe ( )

# Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

## Familie

## Hohenemser

Sie ruhen in Frieden die in Gradheit gewandelt

תתנצח,

### JOSEPH Hohenemser

geb. 10. September 1794

gest. 12. Mai 1875

### Regina Hohenemser

geb. Ladenburg

geb. 23. Januar 1796

gest. 7. November 1876

### Carl Hohenemser

geb. 19. September 1821

gest. 9. August 1890

### Rosine Hohenemser

geb. Ellissen

geb. 23. October 1831

gest. 29. Juni 1879

### Ludwig Hohenemser

geb. 8. November 1829

gest. 30. Januar 1904

### Helene Hohenemser

geb. Hirschhorn

geb. 1. September 1849

gest. 4. August 1923

### Fritz Hohenemser

geb. 18. Oktober 1837

gest. 24. März 1925

### Platte vor Grabmal

### Max Joseph Hohenemser

geb. den 3. October

1875

gest. den 30. October

1880

---

Beurteilung

kulturhistorisch wertvoll ( )  
künstl./ formale Gründe ( )

besonders wertvoll ( )  
hist.- wiss. Gründe ( )

## **Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim**

Joseph Hohenemser war der Sohn des Bankhausgründers (1791) Hirsch Levi Hohenemser (1772-1838). Die Bank entwickelte sich aus kleinsten Anfängen allmählich zu großer Bedeutung. Joseph Hohenemser trat im Jahr 1820 mit seinem Bruder Moritz als Teilhaber in das gegründete Bankhaus seines Vaters ein, das seither „Hirsch Levi Hohenemser & Söhne,, firmierte. Joseph Hohenemser hat mit seinem 3 Jahre jüngeren Schwager Seligmann Ladenburg den wirtschaftlichen Aufstieg Mannheims, in der Mitte des 19. Jahrhunderts entscheidend mitgestaltet. 1847 vertrat er zusammen mit Ministerialrat Brauer die Badische Regierung auf der Leipziger Wechselkonferenz zur Beratung des Entwurfs einer gemeinsamen Wechselordnung. Im Jahr 1862 war er an der Gründung der Mannheimer Produkt- und Wertpapierbörse beteiligt. In demselben Jahr trat er in den Verwaltungsrat der umgegründeten Mannheimer Dampfschlepp-Schiffahrtsgesellschaft ein. Im Jahr 1864 wurde er Mitglied des Kuratoriums zur Errichtung einer zentralen Badischen Bank, die nach vielen Schwierigkeiten im Jahr 1870 in Mannheim gegründet wurde.

Er gehörte lange Zeit dem Synagogenrat an, dessen Vorsitz er von 1838-1848 innehatte, ebenso war er Vorsitzender der hiesigen Jüdischen Gemeinde.

Im Jahr 1829 gründete er mit Seligman Ladenburg (1797-1873) die Resourcegesellschaft als geselligen Treffpunkt der Gemeinde und blieb bis 1838 ihr Vorsitzender. Im April 1835 beteiligte er sich an der Petition an die zweite Kammer der Ständeversammlung in Karlsruhe, um die volle Gleichberechtigung der Juden in Baden zu erreichen. Seine Söhne Carl, Ludwig, Fritz führten die Bank weiter bis sie 1919 von der Rheinischen-Creditbank (später Deutsche Bank) übernommen. Sein 4. Sohn August (1834 – 1914) war Nationalliberaler Stadtverordneter in Mannheim.

Im Alter von 80 Jahren ist Joseph Hohenemser am 12. Mai 1875 gestorben und wurde nach seinem Tod mit dem Ritterkreuz 1. Klasse des Zähringer Löwenordens geehrt.

Alte Mannheimer Familien – Florian Waldeck S. 70

Geschichte der Juden in Mannheim 1650-1945 – Karl Otto Watzinger S. 107

Wegweiser zu den Grabstätten bekannter Mannheimer Persönlichkeiten –  
Rudolf Haas und Wolfgang Munkel Seite 140/20

Juden in Baden 1809–1984 – Dr. Jael B. Paulus, Oberrat der Israeliten Badens, Karlsruhe S. 236

Die jüdischen Friedhöfe in Mannheim – Rechtsanwalt Dr. Otto Simon S. 100

---

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll ( )	besonders wertvoll ( )
	künstl./ formale Gründe ( )	hist.- wiss. Gründe ( )